

# Das Genfer Pz Bat 17 ringt diffusen Gegner nieder

Autor(en): **Kägi, Ernesto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737859>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das Genfer Pz Bat 17 ringt diffusen Gegner nieder



In Bure, ganz aussen im Pruntrutler Zipfel, bestand das Genfer Panzerbataillon 17 in seinem diesjährigen WK unter der Leitung der Panzerbrigade 1 eine dreitägige Einsatzübung vom 30. Mai bis 1. Juni 2016 – wie zu erwarten gewesen war: mit Bravour.



AUS BURE BERICHTET UNSER KORRESPONDENT OBERST ERNESTO KÄGI VON DER VOLLTRUPPENÜBUNG «ARATRO»

Unter der Leitung von Brigadier Yvon Langel, dem Kommandanten der Panzerbrigade 1, und seinem erfahrenen Übungsleitungsstab mit vielen ehemaligen «gelben» Kommandanten und versierten Generalstabsoffizieren wird dem Bataillonskommandanten Oberstlt i Gst Blaise Pelletier, Berufsoffizier im Heeresstab, und seinen Kadern und Truppen eine äusserst delikate Aufgabe gestellt.

Der Gegner ist nämlich kein Panzerverband der Gegenseite, sondern ein politisch diffus agierender, nur mit einzelnen Nadelstichen operierender, fast unsichtbarer Verband ohne sichtbare Organisationsstrukturen.

## ADMONIA bildet Zellen

Verschiedene Aktionen deuten darauf hin, dass der Kanton Jura Ziel der Annektionsgelüste des imaginären Staates der Modellgegner ADMONIA im Westen der Schweiz ist. Eine Informationsdominanz verunsichert die lokale Bevölkerung, findet aber auch Sympathisanten bis hin zu Bürgerwehr ähnlichen Gruppierungen, insbesondere im nördlichen Kanton Jura.

Parallel dazu haben ADMONIA-treue terroristische Zellen begonnen, gezielte kriminelle Anschläge auf kritische Infrastrukturen bis auf eine Linie Neuenburgersee – Bielersee–Aarelauf bis Solothurn zu verüben. Strassenblockaden und politische Manifestationen in Städten und Dörfern geraten ausser Kontrolle, so dass die drei Pz Bat der Pz Br 1 in einen Bereitschaftsraum RANGIERS befohlen werden.

Das Pz Bat 17 erhält den Auftrag, im Sektor Courtemaîche–Bure–Fahy–Grandfontaine die Grenze zu sichern und sich für neue Aufträge bereitzuhalten.

## Kräftekonzentration

Bis Montagabend, 30. Mai 2016, hat das Pz Bat 17 nach einer intensiven Aufkl Phase mit seinen Eagle Trupps aus der Stabskp seine schweren Mittel aus dem Bereitschaftsraum RANGIERS an einer imaginären Landesgrenze südlich des Waffenplatzes Bure gegliedert und in erhöhte Bereitschaft gebracht.

Die Kp ALPHA und CHARLY, mit gemischten Pz-/Pz Gren-Zügen, halten sich im Tscherteau und in Le Falat/Le Rondat

für weitere Aufträge bereit. Vom Gegner ist nur wenig zu sehen und bekannt. Einzig im und ums Dorf Nalé wurden fremde Akteure unbekannter Stärke lokalisiert.

## Erweiterter Bataillonsauftrag

Am Dienstagmorgen, 31. Mai, erhält das Bataillon einen erweiterten Auftrag:

- erfüllt seinen bisherigen Auftrag
  - riegelt das Dorf Nalé ab
  - hält sich bereit, einen Sonderoperationsauftrag zu unterstützen und nach dem Einsatz Gefangene aufzunehmen.
- Ein Zug wird mit dem heiklen Commando-Auftrag betraut. Die schweren Mittel der Kompanien ALPHA und CHARLY riegeln das Dorf Nalé ab den umliegenden Wald-rändern grossräumig ab.

## Am Geländemodell

Die helitransportierte Commando-Aktion zur Säuberung des Dorfes Nalé wird am Dienstagvormittag minutiös geplant. Kartenvergrößerungen und Geländemodelle werden auf den Stufen Kp und Zug x-mal begangen, bis sämtliche Phasen der heiklen Aktion jedem Soldaten klar sind.



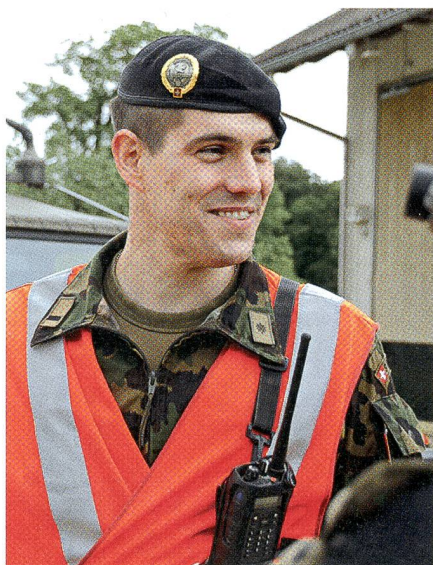
Panzergrenadiere im Nalé.



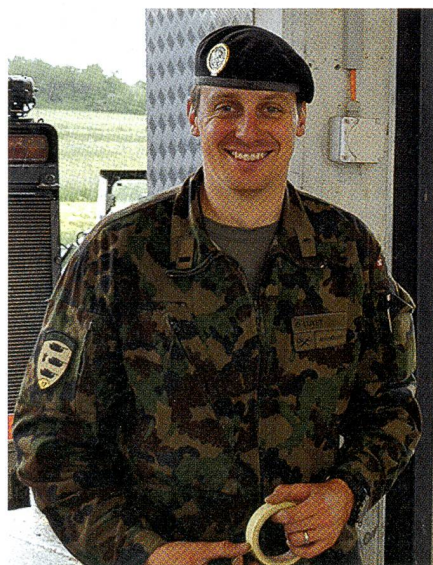
Oberstlt i Gst Alexandre Vautravers, G2/USC ND.



Oblt Nicolas Heuberger (rechts), Pz Gren Zfhr.



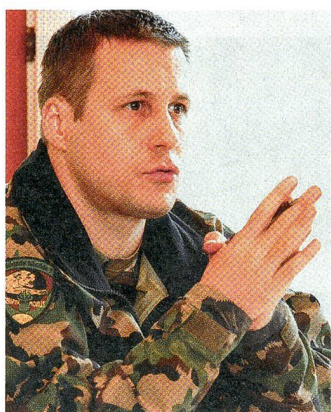
Major i Gst Marc Zürcher, Markeur-Chef.



Major Olivier Luyet, Bat Kdt Stv.



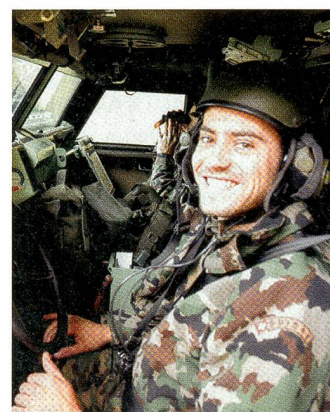
Oberstlt i Gst Blaise Pelletier, Bat Kdt.



Major i Gst Stefan Bérard, C Regie.



Sdt Arno Giovanola, Pz Fhr, Forstarbeiter.



Sdt Martino Ferretti, Masch Ing ETH, Eagle Fhr.



Hptm Bindschedler, Kdt ALPHA.



Brigadier Yvon Langel mit Oberstli i Gst Alexandre Vautravers.



Lt Grandchamp, Pz Sap Zfhr.

Fürs plastische Verständnis, insbesondere einer Angriffsaktion, ist ein einfaches, aber konkret vorstellbares Geländemodell eine sehr gute Sache. Unter den gestrengen Augen des Brigadekommandanten wird alles bis ins letzte Detail nochmals und nochmals durchgedacht und werden die Befehle erteilt. H-Zeit für die Auslösung ist 14.00!

### Angriff aufs Nalé

Oblt Nicolas Heuberger, Pz Gren Zfhr im zweiten WK, ist mit seinem Zug der Mann der Stunde. Der junge Bauer aus Signy bei Nyon ist mit seinen Pz Gren Wm und Sdt topmotiviert! Jeder Handgriff sollte sitzen. In zwei überraschenden Anflügen will er den Gegner, der sich im Restaurant *de la Demi-Lune* und im grossen Turmhaus rund um den *Place des Cantons* im Zentrum von Nalé verschanzt hält, überraschen, vernichten oder gefangen nehmen.

Geplante Landezone ist das grosse freie Feld direkt westlich von Nalé. Die kritische Phase werden das rasche Absetzen und die ersten Meter vom Landeplatz bis zu den ersten Häusern von Nalé sein. Gemäss letzten Aufklärungsergebnissen wird der Gegner auf maximale Zugstärke geschätzt.

### Spezieller Auftrag

Die Aktion konnte, nach der simulierten virtuellen Verwendung von drei bis vier Kameraden in der ersten Angriffsphase, im Häuserkampf, rasch und erfolgreich beendet werden. Nalé ist feindfrei, ein Gegner konnte gefangen genommen werden, die andern sind tot.

Eine begrenzte Angriffsoperation – gegen sogenannte weiche, verschanzte Ziele – ist neu für ein Panzerbataillon, das mit seinen schweren Mitteln gewohnt ist, auf einen ebenbürtigen Gegner zu treffen. Für einmal blieben die Panzerkanonen ruhig, zur Absicherung an den umliegenden Flanken der Ortschaft eingesetzt. Eine Situation, die in Zeiten von hybrider, diffuser Kriegsführung zum Alltag werden kann... 



Die Panzergrenadiere landen im Super-Puma T-315.



Panzergrenadiere des Genfer Pz Bat 17 im Angriff.



Ein Kampfpanzer Leopard-2 bezog Stellung im Tscherteau.